

# Geschäftsbericht

## 2021





# Geschäftsbericht 2021

## Inhaltsverzeichnis

### Stiftung Zukunft.li

---

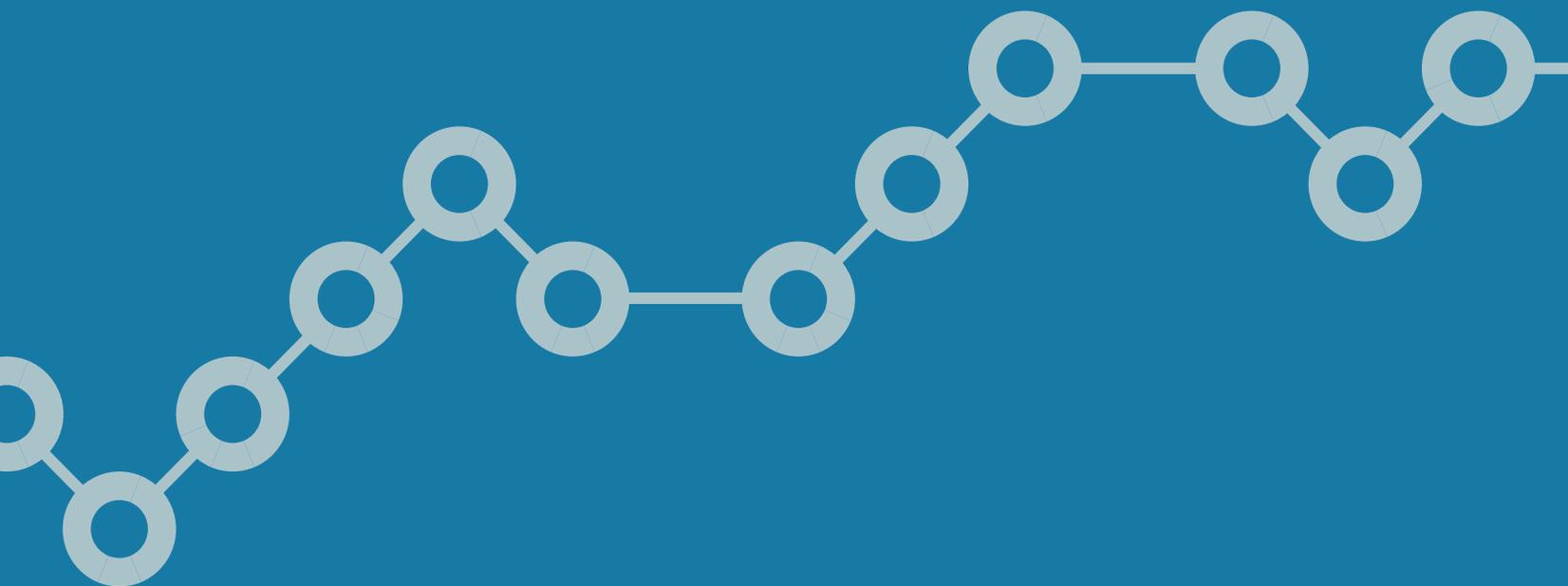
1	Vorwort	5
2	Projekte	6
3	Anlässe, Vorträge, Medien und Resonanz	11
4	Organisation	17
5	Finanzen	20

### Förderstiftung Zukunft.li

---

1	Zielsetzung und Finanzierung	23
2	Organisation	24
3	Aktivitäten	25
4	Finanzen	26

Geschäftsbericht  
**Stiftung Zukunft.li**



# 1 | Vorwort

Die Wellen der Corona-Pandemie hinterliessen auch 2021 Spuren im Schaffen der Stiftung Zukunft.li. Aufgrund der Planungsunsicherheit konnten keine grösseren Veranstaltungen durchgeführt werden. Die Kommunikation beschränkte sich auf kleinere Kreise als in den Jahren vor der Pandemie.

Das politische Umfeld war geprägt von den Landtagswahlen im März 2021. Diese führten sowohl im Landtag als auch in der Regierung zu erheblichen personellen Wechseln. Um einen möglichst guten Draht in die Politikkreise beizubehalten, galt es, die Stiftung den neuen Regierungs- und Landtagsmitgliedern vorzustellen. Wir stiessen diesbezüglich auf erfreulich offene Türen, was uns zuversichtlich stimmt, dass unsere Arbeit auch in der laufenden Legislaturperiode Gehör findet.

Mit dem «Impuls» zum Thema Frauenerwerbstätigkeit lancierten wir ein neues Kurzformat. Dieses ermöglicht uns, Teilaspekte aus vergangenen Studien aufzugreifen und neu aufzubereiten. Das Format kam gut an, wobei auch Mängel erkannt wurden. So besteht die Gefahr, dass aufgrund der Kürze ein Thema zu oberflächlich abgehandelt und unseren internen Qualitätsansprüchen

nicht gerecht wird. Erfreulich war jedoch, dass auch die Kurzpublikation auf ein beachtliches Medieninteresse stiess. Dies nicht zuletzt deshalb, weil wir sie kurz vor dem «Tag der Frau» veröffentlichten und der Inhalt damit zusätzlich an Aktualität gewann.

Mit der im Juni veröffentlichten Studie zum Thema «Service public» konnten wir ebenfalls wichtige Denkanstösse liefern. Die FBP nahm den Ball auf und lancierte im September eine Interpellation zum Thema «Staatliche Aktivitäten im Telekommunikations- und Postmarkt». Auch unsere Anregungen zur Energiepolitik stiessen in Politikkreisen auf grosses Interesse.

Unseren Finanzierern, den Mitgliedern unserer Stiftungsräte der Förderstiftung Zukunft.li und der Stiftung Zukunft.li, dem wissenschaftlichen Beirat sowie der Geschäftsstelle danke ich für den Einsatz, die Zusammenarbeit und das Engagement. Ein Dank gilt auch den Personen aus unserem Finanziererkreis, die uns für diesen Jahresbericht «Testimonials» zur Verfügung gestellt und ihre Einschätzung der Arbeit von Zukunft.li mit uns geteilt haben. Die positiven Rückmeldungen bestärken und motivieren uns, weiterhin unsere Aufmerksamkeit

auf jene Themen zu richten, die für eine erfolgreiche Zukunft des Landes relevant sind.



*Peter Eisenhut  
Präsident des Stiftungsrates*

## 2 | Projekte



### Abgeschlossene Projekte

#### **Impuls Frauenerwerbstätigkeit Vergleich – Entwicklung – Hintergründe**

Kurz vor dem «Tag der Frau» am 8. März 2021 veröffentlichten wir eine Kurzpublikation zum Thema «Frauenerwerbstätigkeit». Das Medieninteresse war erfreulich hoch. Neu war auch das Format «Impuls», das uns ermöglicht, Teilaspekte eines Themas kurz und bündig, aber auch mit einem gewissen «Mut zur Lücke» darzustellen. So fokussierte die Publikation auf die Analyse vorhandener Daten zur Erwerbsquote, stellte Vergleiche mit dem Ausland an, suchte nach möglichen Hindernissen für Frauenerwerbstätigkeit und ging auf zwei familienpolitische Massnahmen ein, die – richtig eingesetzt – eine positive Beschäftigungswirkung erzielen können. Damit gab Zukunft.li den Anstoss, das Thema «Frauenerwerbstätigkeit» bewusst aus einer volkswirtschaftlichen Perspektive zu

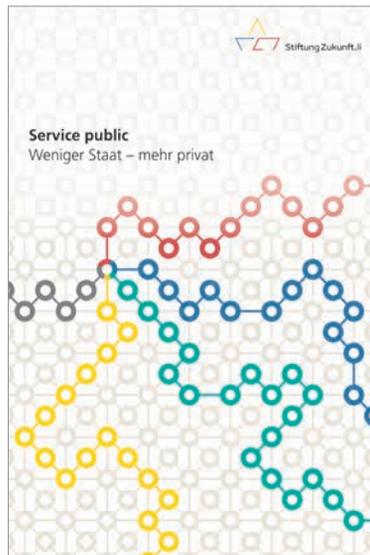
betrachten. Denn je grösser die Erwerbstätigenquote der inländischen Bevölkerung ist, desto höher fällt auch das Bruttonationaleinkommen (BNE) aus, was zu mehr Wohlstand und höherem Steuersubstrat führt. Ausserdem werden Bildungsinvestitionen besser genutzt und der Pendelverkehr wird reduziert.

Die Publikation zeigt auch auf, dass die Frauenerwerbstätigenquote in Liechtenstein deutlich tiefer liegt als in der Schweiz. Eine von Zukunft.li erstellte Potenzialabschätzung ergab, dass rund 600 bis 700 Vollzeitstellen mit Inländerinnen besetzt werden könnten, wenn die Frauen hierzulande im gleichen Ausmass erwerbstätig wären wie jene in der Schweiz. Gründe für die geringere Frauenerwerbstätigenquote waren schwerer zu finden. So zeigte sich, dass sowohl die Fremdbetreuungskosten als auch die zusätzliche Steuerbelastung in der Schweiz höher sind. Ein Aspekt für die tiefere Erwerbstätigkeit der Frauen dürfte die noch immer traditionelle familiäre Rollenverteilung sowie der Wunsch, Kinder selbst zu betreuen, sein. Eine egalitäre Rollenverteilung sowie familienfreundlichere Arbeitsbedingungen dürften hingegen nach einer Familiengründung mehr Frauen im Arbeitsprozess halten und damit zu einer

höheren Frauenerwerbstätigenquote beitragen. Dort wo Hindernisse für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erkennbar sind, sollten Staat und Arbeitgeber diese beseitigen. Ausserdem könnte die baldige Umsetzung der EU-Work-Life-Balance-Richtlinie bei entsprechender politischer Ausgestaltung die Chancengerechtigkeit erhöhen und gleichzeitig einen hohen volkswirtschaftlichen Nutzen stiften.

«Zukunft.li ist es gelungen, brisante, politische Themen aufzunehmen, Lösungen aufzuzeigen und die Diskussionen am Laufen zu halten. Ich hoffe, dass die Themen von Politik und Wirtschaft nicht nur <verdiskutiert>, sondern Umsetzungen stattfinden werden.»

**Peter Göppel**, BVD Druck + Verlag AG



### **Service Public** **Weniger Staat – mehr privat**

Die Publikation nahm die Rolle des Staates im Bereich der Grundversorgung generell und fünf öffentliche Unternehmen spezifisch unter die Lupe. Dabei zeigte sich, dass in praktisch all den ausgeleuchteten Bereichen, nämlich Post, Telekommunikation, Energieversorgung (Strom, Gas) und öffentlicher Verkehr Handlungsbedarf besteht. Dies auch deshalb, weil sich aufgrund der Digitalisierung und der Klimapolitik die Rahmenbedingungen und damit auch die Kundenbedürfnisse grundlegend verändert haben. Hier zusammengefasst die wichtigsten Erkenntnisse, die wir in Zusammenarbeit mit unserem

Projektpartner Swiss Economics aus Zürich erarbeitet haben:

#### *Postsektor*

Die Liechtensteinische Post steht vor grossen Herausforderungen. Sie wird es immer schwerer haben, den heutigen Service-public-Standard eigenwirtschaftlich zu erbringen. Denn die Digitalisierung und die dadurch veränderten Kundenbedürfnisse lassen das Kerngeschäft seit Jahren schrumpfen. Die absehbare Aufhebung des Restmonopols auf Briefe bis 50 Gramm wird die Situation weiter verschärfen. Um drohenden Verlusten vorzubeugen, sind Reformen im postalischen Sektor notwendig. Zukunft.li empfiehlt, den Service-public-Auftrag auf das in einer digitalen Welt erforderliche Minimum zu reduzieren und den Auftrag öffentlich auszuschreiben, sobald der Postmarkt liberalisiert ist. Stellt sich Wettbewerb ein, sollte sich der Staat zurückziehen und Privatisierungsschritte einleiten.

#### *Telekommunikationssektor*

Der Telekommunikationssektor ist bereits einen Schritt weiter als der postalische Bereich. Die bereits vor Jahren umgesetzte Marktliberalisierung und die technologische Entwicklung haben zu einem kompetitiven Markt geführt. Die Marktanteile der Telecom in den bisherigen Grundversorgungs-

bereichen sinken kontinuierlich und der Wettbewerb zeigt Wirkung für die Endkunden. Die Preise sind in den letzten Jahren auch im Vergleich zu den Nachbarländern sehr konkurrenzfähig geworden. Daher gibt es keinen Rechtfertigungsgrund mehr für den Staat, in diesem funktionierenden Markt aktiv zu sein. Die Empfehlung von Zukunft.li lautet deshalb, die Telecom Liechtenstein zu privatisieren.

#### *Gassektor*

Um bis 2050 gänzlich von fossilen auf erneuerbare Energien umzusteigen, braucht es einen deutlichen Kurswechsel im Gassektor. Damit die von der Regierung definierten Klimaziele erreicht werden können, muss der Ausbau des Gasnetzes gestoppt und der Ausbau der Wärmenetze forciert werden. Das flächendeckende Gasnetz muss längerfristig zum Auslaufmodell werden, weil es heute klimaschonendere und effizientere Alternativen zur Beheizung von Gebäuden gibt. Klimaneutrale Alternativen wie Biogas oder synthetisch hergestellte Gase sind teuer und sollten daher nur punktuell und nicht flächendeckend zum Einsatz kommen.

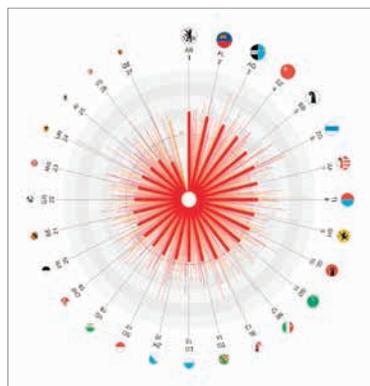
### Elektrizitätssektor

Auch der Elektrizitätssektor ist aufgrund klimapolitischer Überlegungen stark im Wandel. Die Energiewende führt nicht nur zu einem höheren Anteil an Strom aus erneuerbaren Energien, sondern sie gefährdet auch die Versorgungssicherheit. Ein höherer Eigenversorgungsgrad sowie ein intelligentes Netz (Smart Grid), das künftig unter anderem den Stromhandel zwischen privaten Stromerzeugern ermöglichen soll, unterstützen die Bewältigung dieser Herausforderung. Auch hier gilt: Die LKW sollten sich auf ihr Kerngeschäft konzentrieren, also auf die Netzinfrastruktur, auf Stromproduktion und -handel sowie die Erhöhung des Eigenversorgungsgrades. Bereiche, in denen sie in Konkurrenz zur Privatwirtschaft stehen, wie die Montage von Fotovoltaikanlagen für Privatkunden, Elektroinstallationen oder der Elektrofachhandel, sollten verkauft oder eingestellt werden.

### Öffentlicher Verkehr

Die LIEmobil ist ein schlank aufgestelltes öffentliches Unternehmen, das für die Erbringung der Transportleistung auf Partner als Auftragnehmer setzt. Im öffentlichen Verkehr hat Liechtenstein damit eine Organisationsform gewählt, die effizient ist und den Wettbewerb fördert. Da sich

der politisch gewünschte Leistungsumfang im öffentlichen Verkehr mit den heutigen Tarifen nicht selbsttragend erbringen lässt, ist es verkehrs- und umweltpolitisch gerechtfertigt, dass ein Grossteil der Kosten durch Staatsbeiträge gedeckt wird.



### Freiheitsindex von Avenir Suisse

Der Schweizer Think-Tank Avenir Suisse vergleicht jedes Jahr mit Hilfe eines «Freiheitsindex» den «Freiheitsgrad» der Kantone. Zukunft.li konnte 2021 bereits zum zweiten Mal die liechtensteinischen Daten für die 30 ökonomischen und zivilen Indikatoren bereitstellen und damit am Vergleich teilnehmen. Während es Liechtenstein 2020 auf Anhieb an die Spitze aller Kantone schaffte, belegte das Fürstentum 2021 den zweiten Platz hinter Appenzell Ausserrhoden.

Der Grund: Verschiedene Schweizer Kantone haben in der Bewertung der Bonität und der Steueraus schöpfungsquote zu den hohen liechtensteinischen Werten aufgeschlossen. Auch ist die Staatsquote in Liechtenstein stärker angewachsen, als dies beim Durchschnitt der Schweizer Kantone der Fall war. Hinzu kommt, dass sich in verschiedenen Schweizer Kantonen die durchschnittliche Dauer bis zum Erhalt einer Baubewilligung verkürzt hat – ein Trend, dem sich das Fürstentum nicht anschliessen konnte. Auch die Streichung dreier Indikatoren («staatliche Wohnbauinvestitionen», «Vermummungsverbot», «fixe Radarfallen») kam Liechtenstein ungelegen. Bei jedem dieser Indikatoren standen die liechtensteinischen Werte vormals auf dem ersten Platz. Spitzenwerte erzielt Liechtenstein jedoch nach wie vor bei der Effizienz in der Bereitstellung der öffentlichen Sicherheit oder dem Öffentlichkeitsgesetz. Punkten kann das Land ferner bei den Indikatoren «Beschäftigte im öffentlichen Sektor», «Steuerbelastung einer Durchschnittsfamilie» oder auch bei etlichen zivilen Freiheiten, wie etwa «Kirchensteuer für Unternehmen», «Tanzverbot» oder «Nichtraucherschutz». Das Fürstentum hält sich somit nach wie vor auf sehr hohem «Freiheitsniveau».

«Die Arbeit von Zukunft.li ist wegweisend und hilft regionalen Unternehmen, strategisch zu planen.»

**Wolfgang Marxer**, Argus Sicherheitsdienst AG

Die Projektverantwortlichen von Avenir Suisse betonen, dass Freiheit ein individuelles Konzept ist und die Eingriffe des Staates unterschiedlich beurteilt werden können. Deshalb können Interessierte in der interaktiven Online-Publikation einzelne Indikatoren nach individueller Präferenz für den Vergleich berücksichtigen oder eben nicht (zu finden unter [www.avenir-suisse.ch/freiheitsindex](http://www.avenir-suisse.ch/freiheitsindex)).



**Impuls: Update Finanzausgleich und Aufgabenentflechtung (publiziert am 25.2.2022)**

Der im Februar 2022 veröffentlichte «Impuls» spannt den Bogen zur ersten Studie von Zukunft.li im Jahr 2016. Obwohl die Politik damals grundsätzlich Handlungsbedarf erkannt hat, wird das Thema «Finanzausgleich» seither in einem politischen Pingpongspiel hin- und hergeschoben, ohne dass eine Lösung umgesetzt wurde. Durch die Inaktivität der Politik haben sich in diesem Zeitraum die Disparitäten zwischen den Gemeinden noch einmal deutlich vergrössert. Um dem Thema neuen Schub zu verleihen, haben wir unseren Umsetzungsvorschlag aktualisiert, leicht modifiziert und mit aktuellen Daten dargestellt. Zwar hat die Regierung 2019 einen Vorschlag in die Vernehmlassung geschickt, der in seiner finanziellen Wirkung einem horizontalen Ausgleich nahekommt, aber es gibt verschiedene andere Aspekte, die für eine horizontale Umverteilung zwischen den Gemeinden sprechen.

Im Herbst 2021 hat die Thematik durch einen neuen parlamentarischen Eingang an Aktualität gewonnen. Die FBP-Fraktion hat im November 2021 die «Motion zur Ermöglichung einheitlicher Gemeindesteuerzuschläge – gegen Inländerdiskriminierung» eingereicht, die in der Märzsession 2022 des Landtages behandelt wurde. Damit musste sich der Landtag mit dem Finanzausgleichssystem des Landes befassen. Durch die Veröffentlichung der Kurzpublikation kurz vor der Landtagssession konnte Zukunft.li den geplanten «Impuls» in der politischen Diskussion setzen und das Thema auch den Landtagsabgeordneten näherbringen, die 2016 noch nicht in politischer Verantwortung waren. Die Motion wurde nicht an die Regierung überwiesen, weil die Regierung eine Vorlage für eine neue Finanzausgleichs-Gesamtlösung in Aussicht stellte, die auch eine horizontale Ausgleichskomponente beinhaltet.

## Laufende Projekte

### Studie zum Wirtschaftswachstum

In Zusammenarbeit mit INFRAS in Zürich werden in diesem Projekt Fragen rund um vergangenes und zukünftiges Wirtschaftswachstum beleuchtet. Megatrends wie die Digitalisierung und die demografischen Veränderungen tangieren die wirtschaftliche Entwicklung ebenso wie die Herausforderungen des Klimawandels. Wachstumskritischen Meinungen steht das von der liberalen Grundhaltung geprägte Vertrauen in die schöpferische Innovationskraft der Wirtschaft gegenüber, das jedoch die Notwendigkeit punktueller, regulatorischer Eingriffe in den Wettbewerb bei Marktversagen nicht negiert. Das Projekt gestaltet sich wie erwartet anspruchsvoll. Die Veröffentlichung der Publikation ist auf den Frühsommer 2022 geplant.

### Studie zum Thema Bildung

Der Stiftungsrat hat im März 2022 den Projektantrag für eine Studie im Bildungsbereich genehmigt. Projektpartner für die Beantwortung der von Zukunft.li formulierten Forschungsfragen ist das Institut für Forschung, Entwicklung und Evaluation der Pädagogischen Hochschule in Bern. Bis

zum Frühherbst erarbeitet das Forschungsteam eine Grundlagengestudie mit dem Fokus «Freier Bildungsmarkt, Schulautonomie, Organisation und Governance im Schulwesen». Die Veröffentlichung der Publikation ist im 1. Quartal 2023 geplant.

### Besetzung politischer Funktionen

Die Geschäftsstelle plant im Frühjahr die Lancierung einer neuen Form der Online-Kurzpublikation. Mit diesem neuen Format sollen auf unserer Webseite von der Geschäftsstelle verfasste Kurzanalysen zu verschiedenen Themen veröffentlicht und gesammelt werden.

Das Thema «Besetzung politischer Funktionen» eignet sich gut zur Lancierung dieses neuen Formats. Nicola Kollmann, Doktorand an der Universität St. Gallen, hat sich in unserem Auftrag mit der Frage beschäftigt, ob in Liechtenstein ein Engpass bei der Besetzung politischer Funktionen besteht und wie diesem allenfalls begegnet werden könnte. Dafür analysierte er die Zusammensetzung der Kandidierenden der letzten Wahlen nach verschiedenen Kriterien wie Geschlecht, beruflichem Hintergrund, Alter und bewertete, wie stark unterschiedliche Bevölkerungsgruppen im

Landtag repräsentiert sind. Ausserdem verglich er das Besoldungssystem des Landtages mit jenem anderer Kleinstaaten bzw. Schweizer Kantonen oder österreichischen Bundesländern.

## 3 | Anlässe, Vorträge, Medien und Resonanz

### Eigene Veranstaltungen

Im Pandemiejahr 2021 hat die Geschäftsstelle auf die Durchführung eigener Veranstaltungen verzichtet. Aufgrund der Unberechenbarkeit des Pandemiegeschehens erschien es als zu riskant, entsprechend Ressourcen für die Organisation von Veranstaltungen einzusetzen, die mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht oder nur mit strikten Auflagen hätten durchgeführt werden können. Für das Jahr 2022 sind wieder eigene Veranstaltungen geplant.

### Vorträge und Kontakte

Die pandemiebedingte Flaute im Veranstaltungsbereich sowie die Kontaktbeschränkungen wirkten sich auch auf die Zahl der Vorträge und persönlichen Kontakte aus. An 26 Anlässen beziehungsweise Treffen mit verschiedenen Vertretern aus Politik und Wirtschaft konnten wir im vergangenen Jahr die Inhalte unserer Publikationen sowie Zielsetzung, Struktur und Arbeitsweise der Stiftung vorstellen. Gegenüber 2019 haben sich diese direkten Austauschmöglichkeiten auch im zweiten Pandemiejahr 2021 praktisch halbiert:

Gemeinderat Triesenberg  
«Finanzausgleich»  
19.1.2021

Webinar Digital Liechtenstein  
«Homeoffice»  
22.2.2021

Rotary Club Liechtenstein  
«Liechtenstein und die Schweiz»  
9.3.2021

LIEconomics zum Thema  
«Frauenerwerbstätigkeit»  
18.3.2021

IG Mobilität  
«Roadpricing»  
22.4.2021

Rotary Club Liechtenstein  
«Frauenerwerbstätigkeit  
und «Homeoffice»  
4.5.2021 / 18.5.2021

Erbprinz Alois von und zu  
Liechtenstein, Regierungs-  
mitglieder, Landtagsabgeordnete,  
Medienvertreter, politische  
Parteien, Liechtensteinischer  
Bankenverband, «Zoomer-Stamm»,  
LIEconomics  
Vorstellung Studie «Service public»  
Juni/August 2021

Rotary Club Eschnerberg  
«Service public»  
3.9.2021

Landesvorstand FBP  
«Service public»  
5.9.2021

Internationaler Liechtensteiner  
Presseclub (LPC)  
verschiedene Themen  
18.10.2021

Toni Hilti Treuhänderschaft  
«Road Pricing»  
25.11.2021



Jedes Jahr im Oktober findet ein Treffen mit dem Internationalen Liechtensteiner Presseclub (LPC) statt, bei dem sich die Mitglieder über die neusten Projekte von Zukunft.li informieren.

«Wir leben in einer Zeit, die geprägt ist vom raschen Wandel in allen Lebensbereichen. Je besser man auf das, was kommt, vorbereitet ist, umso ruhiger und mit mehr Vertrauen kann man der Zukunft entgegensehen. Mit mutigen und zukunftsweisenden Entscheiden scheint sich unser Land schwer zu tun. Diesbezüglich können die Vorarbeiten der Stiftung Zukunft.li hilfreich sein.»

**Dr. Gert Risch**, Anton-Martin Familienstiftung

## Zukunft.li in der Politik

Nicht nur die aktuellen Publikationen, sondern auch frühere, von Zukunft.li behandelte Themen wurden im Berichtsjahr von der Politik aufgenommen. Dabei wird der Wert der langfristigen Ausrichtung der Stiftung deutlich. In den nun bald sieben Jahren operativer Tätigkeit hat Zukunft.li eine breite Themenfülle erarbeitet. Immer öfter zeigt sich, dass es sich lohnt, an gewissen Themen dranzubleiben, um die «dicken Bretter zu bohren».

### Service public

Mit Bezug auf die Service-public-Studie von Zukunft.li reichte die FBP-Fraktion im Septemberlandtag 2021 eine Interpellation mit dem Titel «Staatliche Aktivitäten im Telekommunikations- und Postmarkt» ein. Darin bekräftigt die FBP die Haltung, dass Dienstleistungen, die von der Privatwirtschaft erbracht werden können, auch von ihr erbracht werden sollen.

## Road Pricing

Im November 2021 reichte die FBP-Fraktion ein Postulat zur Umgestaltung der Motorfahrzeugsteuer in ein Road-Pricing-System ein. Im Postulatstext verweist die FBP-Fraktion auf den entsprechenden «Fokus» von Zukunft.li und zieht die darin aufgeführten Daten als Basis heran. Das Postulat wurde im Märzlandtag 2022 an die Regierung überwiesen.

### Aktuelle Stunde zum Thema «Pflegenotstand»

Mit Verweis auf die Publikation «Fachkräfte und Freiwillige – Wer pflegt und betreut uns im Alter?» wählte die VU-Fraktion den «Pflegenotstand» als Thema für die Aktuelle Stunde im Novemberlandtag 2021. Die VU erhoffte sich daraus Inputs für zu prüfende Fragen, die anhand eines Postulats in die zukünftige Altersstrategie der Regierung einfließen sollen.

## Zukunft.li in den Medien

Um unsere Erkenntnisse und Vorschläge zu den verschiedenen Themen einem breiten Publikum näherzubringen, ist die Berichterstattung in den Medien von grosser Bedeutung. Die Medienresonanz in Form von Berichten oder Interviews zu unseren Publikationen, Veranstaltungen und von uns thematisierten Inhalten ist deshalb ein wesentlicher Indikator unserer Arbeit. Während im Jahr 2020 die Medienpräsenz von Zukunft.li trotz Pandemie anstieg, ging sie im zweiten Pandemiejahr wieder auf das Niveau von 2019 zurück.

*Liechtensteiner Volksblatt*  
«Liechtensteiner Franken? Eine eigene Währung wäre theoretisch möglich»  
22.1.2021

---

*Wirtschaftsregional*  
«Inflation – ein Fossil?»  
22.1.2021

---

*Wirtschaftsregional*  
«Corona und Moral»  
5.2.2021

---

*Wirtschaftsregional*  
«Familie oder bezahlte Arbeit? Oder beides?»  
26.2.2021

---

*Wirtschaftsregional*  
«Was kommt danach?»  
5.3.2021

---

*Radio L, Liechtensteiner Volksblatt, Liechtensteiner Vaterland, 1 FLTV, Lie:ZEIT, LIEWO*  
Berichterstattung zum «Impuls Frauenerwerbsquote»  
März/April 2021

---

*Wirtschaftsregional*  
«Staat – Markt – Freiheit»  
6.4.2021

---

*Wirtschaftsregional*  
«Service public: Geht der Staat zu weit?»  
23.4.2021

---

*Wirtschaftsregional*  
«Maskenmillionäre»  
30.4.2021

---

*Wirtschaftsmagazin Unternehmer*  
«Frauenerwerbstätigkeit – ein zentrales Zukunftsthema auch für das Gewerbe»  
3.5.2021

---

*Klar. Seite der VU*  
«Schaffen wir endlich die Hürden ab»  
15.5.2021

---

*Liechtensteiner Vaterland*  
«Steuergelder effektiv einsetzen»  
22.5.2021

---

*Wirtschaftsregional*  
«Roll, ÖV, roll»  
28.5.2021

---

*Wirtschaftsregional*  
«Kostenwahrheit (Klimapolitik)»  
28.5.2021

---

*Liechtensteiner Vaterland*  
«Mobility Pricing: Vorerst kein Pilotprojekt geplant»  
7.6.2021

---

*Radio L*  
Mittagstalk zum Thema «Service public»  
18.6.2021

---

*LIEWO*  
«Motorfahrzeugsteuer anpassen und so CO<sub>2</sub>-Werte senken – eine Lösung?»  
20.6.2021

---

*Liechtensteiner Volksblatt, Liechtensteiner Vaterland, 1 FLTV*  
Berichterstattung zur Studie «Service public»  
Juni 2021

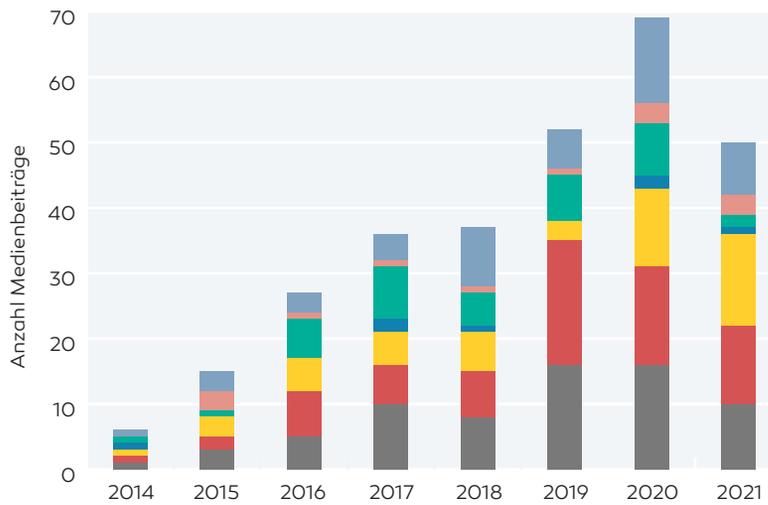
---

*Wirtschaftsregional*  
«Das Steuerkartell»  
26.6.2021

---

*NZZ*  
«Die Post ist nicht für die Briefmarkensammler da»  
19.7.2021

---



**Abbildung: Medienberichterstattung zu Zukunft.li 2014 bis 2021**

Quelle: eigene Darstellung

*Vaterland Staatsfeiertagsmagazin*  
 «Frage zu Staatsaufgaben in der Verfassung» und «Frage zu Erfahrungen aus der Pandemie»  
 11.8.2021

*Staatsfeiertagsmagazin Medienbüro/Promedia*  
 «Nichts ist so unsicher wie die Zukunft»  
 14.8.2021

*Lie:ZEIT*  
 «Kostentransparenz im Service public ist zentral»  
 3.9.2021

*Liechtensteiner Volksblatt*  
 Berichterstattung zum FBP-Landesvorstand (Service public)  
 6.9.2021

*Wirtschaftsregional*  
 «Dynamisch und personalisiert»  
 10.9.2021

*Wirtschaftsregional*  
 «Wenn die Landsgemeinde Vollgas gibt»  
 17.9.2021

*Liechtensteiner Vaterland*  
 «Auf Schatzsuche in Liechtenstein – eine Diskussionsrunde»  
 1.10.2021

*Wirtschaftsregional*  
 «Was ist da los?»  
 8.10.2021

*Liechtensteiner Vaterland*  
 «Weniger Staat, mehr privat»  
 20.10.2021

*Liechtensteiner Volksblatt*  
 «Landesvorstand stellt Weichen zum Thema Raumplanung»  
 29.10.2021

*1 FLTV*  
 Liechtenstein live zur Stiftung Zukunft.li  
 4.11.2021

*Liechtensteiner Vaterland*  
 «FBP fordert eine Strassennutzungsgebühr»  
 18.11.2021

*Liechtensteiner Volksblatt*  
 ««Einblick in ...» zu Themen Service public und Gemeinde-Energiepolitik»  
 18.11.2021

*Liechtensteiner Volksblatt*  
 «FBP-Fraktion reicht Vorstoss für kilometerabhängige Motorfahrzeugsteuer ein»  
 18.11.2021

*Wirtschaftsregional*  
 «Wir brauchen deutlich mehr Pflegekräfte»  
 19.11.2021

LIEWO

«Kleine Handgriffe erleichtern  
den Alltag»

29.11.2021

---

LIEWO

«Entlastung für daheim»

5.12.2021

---

Liechtensteiner Vaterland,  
Liechtensteiner Volksblatt  
Berichterstattung zum Freiheits-  
index von Avenir Suisse

11.12.2021

---

## Podcasts

20.1.2021

**Freiheitsindex – Liechtenstein hat  
die Nase vorn**

mit Mario Bonato und Samuel  
Rutz von Avenir Suisse

---

31.5.2021

**Grenzüberschreitende Dienstleis-  
tungen – Politik bekräftigt  
Hürdenabbau**

mit den Landtagsabgeordneten  
Gunilla Marxer-Kranz (VU) und  
Daniel Oehry (FBP)

---

29.8.2021

**Eitel Sonnenschein? Es braucht  
eine auf die Klimaziele abge-  
stimmte Energiepolitik**

mit Gerwin Frick, Geschäftsführer  
Lenum AG

---

1.10.2021

**Im Gassektor braucht es ein  
Umdenken**

mit Gerwin Frick, Geschäftsführer,  
Lenum AG

---

26.11.2021

**Service public gibt es auch ohne  
Staatsunternehmen**

mit Gerhard Schwarz, Ökonom  
und Stiftungsrat von Zukunft.li

---



Podcastaufzeichnung unter Pandemiebedingungen:  
Thomas Lorenz und Doris Quaderer von Zukunft.li  
mit den Landtagsabgeordneten Gunilla Marxer-Kranz  
und Daniel Oehry



Podcastaufzeichnung in Zeiten gelockerter Massnahmen:  
Doris Quaderer und Gerwin Frick, Lenum AG

## 4 | Organisation

### Stiftungsrat

#### Mitglieder und Entschädigung<sup>1</sup>

##### Peter Eisenhut, Präsident

*Inhaber der ecopol ag, St. Gallen*  
Entschädigung CHF 48'790 als  
Stiftungsratspräsident und für die  
Mitarbeit in der Geschäftsstelle

##### Martin Batliner, Vizepräsident

*Selbstständiger Rechtsanwalt,  
Vaduz*  
Entschädigung CHF 3'165

##### Peter Grünenfelder

*Direktor des Think-Tanks Avenir  
Suisse, Zürich*  
Entschädigung CHF 0

##### Karin Frick

*Leiterin Research und Mitglied  
der Geschäftsleitung des Gottlieb  
Duttweiler Instituts, Rüschlikon*  
Entschädigung CHF 3'000

##### Gerhard Schwarz

*Ehemaliger stv. Chefredaktor  
der NZZ und ehemaliger Direktor  
des Think-Tanks Avenir Suisse.  
Heute unter anderem Präsident  
der Progress Foundation, Kolum-  
nist der NZZ sowie Berater und  
Publizist, Zürich*  
Entschädigung CHF 3'333,  
davon Spesen CHF 333

##### Arzu Tschütscher-Alanyurt

*Mitglied der Geschäftsleitung der  
SIGMA KREDITBANK AG, Triesen  
und Verwaltungsratsmitglied der  
Telecom Liechtenstein AG, Vaduz*  
Entschädigung CHF 3'165

##### Lukas Rühli (gewählt in den Stiftungsrat im November 2021 mit Mandatsbeginn 2022)

*Senior Fellow und Forschungs-  
leiter Smart Governance bei  
Avenir Suisse, Zürich*  
Entschädigung CHF 0

<sup>1</sup> Die Mitglieder des Stiftungsrates beziehen pro Jahr eine pauschale Entschädigung von CHF 3'000, der Präsident von CHF 6'000 (inkl. Spesen).

### Aktivitäten

Der Stiftungsrat traf sich 2021 zu drei Sitzungen.

## Wissenschaftlicher Beirat

### Mitglieder und Entschädigung<sup>2</sup>

Prof. Dr. Jan vom Brocke,  
Präsident

*Direktor des Instituts für Wirtschaftsinformatik und Inhaber des Hilti Lehrstuhls für Business Process Management an der Universität Liechtenstein, Vaduz*  
Entschädigung CHF 5'021

---

Birgit Gebhardt

*Selbstständige Trendexpertin, Hamburg*  
Entschädigung CHF 6'270,  
davon Spesen CHF 150

---

Prof. Dr. Dirk Niepelt

*Professor am volkswirtschaftlichen Institut der Universität Bern und Leiter Studienzentrum Gerzensee (bis Ende Januar 2022)*  
Entschädigung CHF 4'542

---

## Aufgaben und Aktivitäten

Der wissenschaftliche Beirat erstellt im Rahmen des Stiftungszwecks Vorschläge zur wissenschaftlichen Ausrichtung und zur Sicherung der Qualität. Er berät den Stiftungsrat und die Geschäftsstelle in wissenschaftlichen Fragen. Im September 2021 fand eine gemeinsame Sitzung mit dem Stiftungsrat und der Geschäftsstelle von Zukunft.li statt.

<sup>2</sup> Die Mitglieder des wissenschaftlichen Beirats werden aufwandabhängig auf Stundenbasis (CHF 170) entschädigt, Reisespesen werden gesondert abgegolten.

«Zukunft.li gibt für Liechtenstein relevante Analysen, Impulse und Denkanstösse.»

**Dr. Martin Henck**, CEO Hilcona AG

## Geschäftsstelle

**Thomas Lorenz**  
*Geschäftsführer*

---

**Doris Quaderer**  
*Projektleiterin*

---

**Peter Eisenhut**  
*mit einem Pensum von ca. 15%*

---



**Thomas Lorenz, Doris Quaderer und Peter Eisenhut (v.l.n.r.)**

## 5 | Finanzen

<b>Bilanz (in CHF)</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
<i>Aktiven</i>		
Bankguthaben	686'704	782'929
Forderungen	1'013	405
Aktive Rechnungsabgrenzung	5'137	11'955
<b>Total Aktiven</b>	<b>692'854</b>	<b>795'289</b>
<i>Passiven</i>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8'469	2'823
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	19'888	22'589
Passive Rechnungsabgrenzung	40'568	532
Stiftungskapital	500'000	500'000
Reserven	269'345	414'415
Jahresverlust	-145'416	-145'071
<b>Total Passiven</b>	<b>692'854</b>	<b>795'289</b>

### Finanzierung

Die Stiftung Zukunft.li finanziert sich aus Zuwendungen der Förderstiftung Zukunft.li. Zur Finanzierung der Förderstiftung Zukunft.li siehe Seite 24.

<b>Erfolgsrechnung (in CHF)</b>	<b>1.1.2021 – 31.12.2021</b>	<b>1.1.2020 – 31.12.2020</b>
<i>Aufwendungen</i>		
Personalaufwand	477'448	473'195
Betriebsaufwand	29'030	35'159
Projekte	140'438	128'686
Veranstaltungen		8'030
<b>Total Aufwendungen</b>	<b>646'916</b>	<b>645'071</b>
<i>Erträge</i>		
Mittel Förderstiftung Zukunft.li	500'000	500'000
Honorare	1'500	
Jahresverlust	145'416	145'071
<b>Total Erträge</b>	<b>646'916</b>	<b>645'071</b>

### Dienstleistungs- und Sachspenden

Areva Allgemeine Revisions- und Treuhand AG, Vaduz  
 Büchel Holding, Ruggell  
 BVD Druck + Verlag AG, Schaan  
 SpeedCom AG, Schaan  
 Telecom Liechtenstein AG, Vaduz



Allgemeine Revisions- und Treuhand AG

Drescheweg 2  
Postfach 27  
FL-9490 Vaduz  
T +423 232 68 68  
areva@areva.li  
www.areva.li  
Reg.-Nr. FL-0001.076.9043

Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat der

**STIFTUNG ZUKUNFT.LI, SCHAAN**

Als Revisionsstelle haben wir eine prüferische Durchsicht (Review) der Jahresrechnung der STIFTUNG ZUKUNFT.LI, die in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz erstellt worden ist, für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Stiftungsjahr gemäss Art. VIII der Statuten vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Review erfolgte nach dem Standard zur prüferischen Durchsicht (Review) von Jahresrechnungen der liechtensteinischen Wirtschaftsprüfervereinigung. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Abschlussprüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die in der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Abschlussprüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Basierend auf unserer Review empfehlen wir, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Vaduz, 07. März 2022 /mh

AREVA ALLGEMEINE REVISIONS-  
UND TREUHAND AKTIENGESELLSCHAFT

Dr. Mathias Hemmerle  
Wirtschaftsprüfer  
(Leitender Revisor)

Ferdinand Schurti  
Wirtschaftsprüfer

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)



# 1 | Zielsetzung und Finanzierung

## Zielsetzung

Die gemeinnützige Förderstiftung Zukunft.li finanziert die gemeinnützige Stiftung Zukunft.li, um die Verwirklichung des Stiftungszwecks zu sichern. Die Förderstiftung ist zu diesem Zweck um finanzielle Mittel bemüht, die sie der Stiftung Zukunft.li zur Verfügung stellt, damit sich diese ihrer Aufgabe als Think-Tank für Zukunftsfragen des Fürstentums Liechtenstein widmen kann.

## Finanzierung

Die Förderstiftung Zukunft.li wendet sich an Privatpersonen, Stiftungen und Unternehmen, die sich für das Fürstentum Liechtenstein engagieren und dem Think-Tank für seine Aktivitäten zur nachhaltigen Entwicklung und Zukunftssicherung unseres Landes finanzielle Zuwendungen zukommen lassen wollen.

Im Jahr 2019 ist es gelungen, die Finanzierung von Zukunft.li für einen weiteren Fünfjahreszeitraum zu sichern. Dennoch setzt sich der Stiftungsrat weiterhin zum Ziel, die Finanzierung auf eine breitere Basis zu stellen und damit die Grundidee von Zukunft.li noch stärker in Gesellschaft und Wirtschaft zu verankern.

Der Stiftungsrat dankt allen bisherigen und neuen Unterstützern herzlich für ihr Engagement für Liechtenstein.

## 2 | Organisation

### Stiftungsrat

Jürgen Hilti, Präsident  
(bis September 2021)

Administrativ Treuhänder der Toni  
Hilti Familien-Treuhänderschaft,  
Schaan

---

Florian Marxer, Präsident (seit  
September 2021), davor Mitglied  
des Stiftungsrates

Partner von Marxer & Partner  
Rechtsanwälte, Vaduz

---

Nadine Rebmann-Hilti, Vize-  
präsidentin (seit September 2021)

Stiftungsrätin bei der gemein-  
nützigen Toni Hilti Stiftung und  
Mitarbeiterin der Toni Hilti  
Familien-Treuhänderschaft,  
Schaan

---

Thomas Büchel

Geschäftsleiter der  
Büchel Holding AG, Ruggell

---

Peter Eisenhut

Inhaber der ecopol ag, St. Gallen

---

Isabel Fehr

Senior Manager Partnerships  
& Philanthropy, Komitee UNICEF  
Schweiz & Liechtenstein, Vize-  
präsidentin des Verwaltungsrats  
von Liechtenstein Marketing,  
Vaduz

---

Markus Kaiser

Geschäftsführer und Verwaltungs-  
ratspräsident der Kaiser AG,  
Schaanwald

---

### Finanzierer 2021

#### Stifter

Unterstützung CHF 100'000

Heiner Hilti, Schaan

Hilti Family Foundation Liechtenstein, Schaan

Peter und Renate Marxer Stiftung, Vaduz

Toni Hilti Familien-Treuhänderschaft, Schaan

---

#### Förderer

Unterstützung CHF 25'000 bis CHF 100'000

Peter Gschwend, Schaan

Markus Hilti, Schaan

Martin Hilti, Schaan

Eugen Längle, Mauren

Euro Atlantic Foundation, Triesen

LGT Gruppe Stiftung, Vaduz

Fondazione Melograno, Triesen

---

Unterstützung CHF 10'000 bis CHF 24'999

Anton-Martin Familienstiftung, Vaduz<sup>3</sup>

Hilcona AG, Schaan

Kaiser AG, Schaanwald

LLB Zukunftsstiftung, Vaduz

VP Bank Stiftung, Vaduz

---

Unterstützung bis CHF 9'999

Argus Sicherheitsdienst AG, Eschen

Bike Concept AG, Ruggell

Franz Hasler AG, Bendern

Gebr. Hilti AG, Schaan

C hoch drei GmbH, Eschen

Wilhelm Büchel AG, Gamprin<sup>3</sup>

---

#### Dienstleistungs-Spenden

AAC Revision AG, Triesen

Areva Allgemeine Revisions- und Treuhand AG, Vaduz

---

<sup>3</sup> Seit 2021

### 3 | Aktivitäten

Der Stiftungsrat führte im September 2021 die 6. Fördererversammlung wieder physisch durch, nachdem sie im Jahr 2020 coronabedingt auf schriftlichem Weg abgehalten werden musste. Der Präsident der Förderstiftung, Jürgen Hilti, gab an der Fördererversammlung seinen altersbedingten Rücktritt sowohl als Stiftungsrat als auch als Vorsitzender der Fördererversammlung bekannt. Als sein Nachfolger wurde einstimmig das bestehende Stiftungsratsmitglied Florian

Marxer zum Vorsitzenden der Fördererversammlung gewählt und am gleichen Tag zum Präsidenten des Stiftungsrats der Förderstiftung Zukunft.li ernannt. Neu in den Stiftungsrat aufgenommen wurde Nadine Rebmann-Hilti, die fortan als Vizepräsidentin der Förderstiftung und auch der Fördererversammlung fungiert. Jürgen Hilti wurde zum Ehrenpräsidenten ernannt und für seinen herausragenden Einsatz für die Stiftung Zukunft.li gewürdigt.

Der Stiftungsrat der Förderstiftung Zukunft.li traf sich 2021 zu zwei Sitzungen. Zentrale Traktanden waren, wie vorgängig erwähnt, die Ersatzwahl des Stiftungsratspräsidenten und dessen Stellvertreterin, der Austausch mit der Geschäftsstelle Zukunft.li sowie die Diskussion über die Anlage der finanziellen Mittel der Förderstiftung. Die Förderstiftung hat 2021 eine Zuwendung in Höhe von CHF 500'000 an die Stiftung Zukunft.li überwiesen.



## 4 | Finanzen

<b>Bilanz (in CHF)</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>Erfolgsrechnung (in CHF)</b>	<b>1.1.2021 - 31.12.2021</b>	<b>1.1.2020 - 31.12.2020</b>
<i>Aktiven</i>			<i>Aufwendungen</i>		
Bankguthaben	1'114'390	808'741	Betriebsaufwand	4'350	2'100
<b>Total Aktiven</b>	<b>1'114'390</b>	<b>808'741</b>	Jahresgewinn	905'650	922'400
<i>Passiven</i>			<b>Total Aufwendungen</b>	<b>910'000</b>	<b>924'500</b>
Passive Rechnungsabgrenzung	10'000	110'000	<i>Erträge</i>		
Stiftungskapital	500'000	500'000	Stifter und Förderer	910'000	924'500
Gewinnvortrag	4'963'741	4'041'341	<b>Total Erträge</b>	<b>910'000</b>	<b>924'500</b>
Ausschüttungen/ Zuwendungen	-5'265'000	-4'765'000			
Jahresgewinn	905'650	922'400			
<b>Total Passiven</b>	<b>1'114'390</b>	<b>808'741</b>			



Allgemeine Revisions- und Treuhand AG

Drescheweg 2  
Postfach 27  
FL-9490 Vaduz  
T +423 232 68 68  
areva@areva.li  
www.areva.li  
Reg.-Nr. FL-0001.076.904-3

Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat der

### FÖRDERSTIFTUNG ZUKUNFT.LI, SCHAAN

Als Revisionsstelle haben wir eine prüferische Durchsicht (Review) der Jahresrechnung der FÖRDERSTIFTUNG ZUKUNFT.LI, die in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz erstellt worden ist, für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Stiftungsjahr gemäss Art. 8 der Statuten vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Review erfolgte nach dem Standard zur prüferischen Durchsicht (Review) von Jahresrechnungen der liechtensteinischen Wirtschaftsprüfervereinigung. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Abschlussprüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die in der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Abschlussprüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Basierend auf unserer Review empfehlen wir, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Vaduz, 08. März 2022 /mh

AREVA ALLGEMEINE REVISIONS-  
UND TREUHAND AKTIENGESELLSCHAFT

Dr. Mathias Hemmerle  
Wirtschaftsprüfer  
(Leitender Revisor)

Ferdinand Schurti  
Wirtschaftsprüfer

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

**Stiftung Zukunft.li**

Industriering 14  
9491 Ruggell

**Förderstiftung Zukunft.li**

Zollstrasse 13  
9494 Schaan

T +423 390 00 00  
info@stiftungzukunft.li  
www.stiftungzukunft.li

